

RESULTATE & NEWS

**Spielverschiebung**

FUSSBALL: Aufgrund des neuerlichen Wintersturms ist das Vorbereitungsspiel der U-17-Auswahl Liechtenstein gegen die erste Mannschaft des FC Bad Ragaz nach Au-Heerbrugg verlegt worden. Die Partie findet nun heute um 12 Uhr auf dem Allwetterplatz in Au-Heerbrugg statt.

**FIFA hält Pläne für Spielkalender aufrecht**

FUSSBALL: Die FIFA bleibt bei ihrem Vorhaben, die Spiele weltweit einheitlich von Februar bis November anzusetzen. Vor zwei Tagen hatten die europäischen Topvereine bei einem UEFA-Treffen in Nyon das Festhalten am bestehenden Rhythmus (August bis Mai) gefordert.

Dezember und Januar sind gemäss FIFA-Plänen für Urlaub und Vorbereitung vorgesehen, Juli und August für internationale Turniere reserviert. Ein FIFA-Komitee unter dem Vorsitz des spanischen Verbandspräsidenten Angel Villar Llona einigte sich auf fünf Empfehlungen, die der FIFA-Exekutive vorgelegt werden sollen:

- Qualifikationsrunden für kontinentale Wettbewerbe (Europameisterschaft, Afrikameisterschaft, etc.) sollen gleichzeitig als WM-Qualifikation dienen
- die Anzahl der Länderspiele (Wettbewerbs- und Freundschaftsspiele) soll reglementiert werden
- eine Mindestpause von vier Wochen soll bei der künftigen Termingestaltung berücksichtigt werden
- 46 Termine pro Jahr sollen für die nationalen Ligen (Meisterschaft, Cup) reserviert werden; hinzu kämen 16 Termine für internationale Klubwettbewerbe.
- in der Qualifikationsphase sollten jeweils zwei Länderspiele en bloc absolviert werden, um die Vereine bei der Abstellung von Internationalen zu entlasten

**Deutsche Bundesliga**

In den Freitagsspielen der 21. Bundesliga-Runde kam der Tabellenzweite Bayer Leverkusen auswärts bei Schalke 04 nur zu einem 1:1-Unentschieden. Hertha BSC Berlin bezwang den Hamburger SV mit 2:1 und rückte vorerst auf den sechsten Platz vor.



1. Bayern München	20	39:14	43
2. Bayer Leverkusen	21	35:23	41
3. Hamburger SV	21	46:23	38
4. Werder Bremen	20	41:29	32
5. TSV 1860 München	20	32:27	32
6. Hertha BSC Berlin	21	28:33	31
7. 1. FC Kaiserslautern	20	26:33	30
8. Borussia Dortmund	20	25:16	29
9. VfL Wolfsburg	20	26:32	28
10. Schalke 04	21	28:26	28
11. VfB Stuttgart	20	23:25	27
12. SC Freiburg	20	27:28	23
13. SSV Ulm	20	23:28	23
14. SpVgg Unterhaching	20	19:24	23
15. Hansa Rostock	20	26:39	22
16. Eintracht Frankfurt	20	22:30	17
17. MSV Duisburg	20	22:36	16
18. Arminia Bielefeld	20	15:37	11

**St. Galler Junior in der Schweiz eingetroffen**

FUSSBALL: Der in Südafrika verunglückte St. Galler U19-Junior Thomas Köppel (18) ist am Freitag von Kapstadt nach Zürich geflogen und anschliessend ins Kantonsspital St. Gallen gebracht worden. Dort wird er sich Anfang nächster Woche zuerst einer weiteren Hautoperation unterziehen. Die stabilisierende Nachoperation am Rücken kann beim querschnittgelähmten Köppel erst durchgeführt werden, wenn die Hauttransplantation verheilt ist.

**Williams stürmt ins Halbfinal**

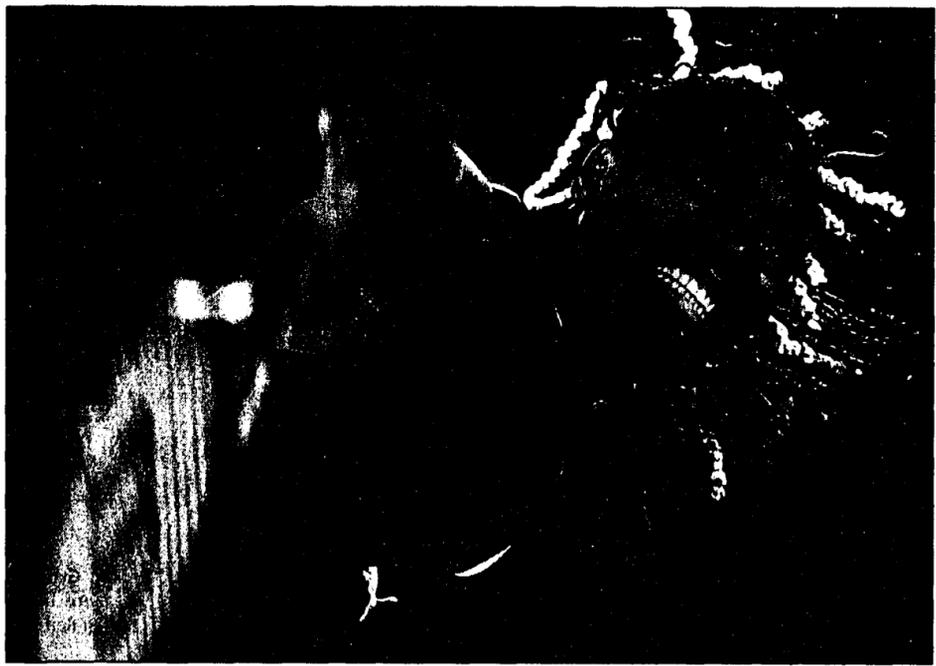
Patty Schnyder gegen Serena Williams klar unterlegen

Serena Williams hat Patty Schnyder in Hannover eine Lektion erteilt. Die Amerikanerin warf die Baselbieterin in 63 Minuten mit 6:1, 6:4 aus dem Turnier. Die als Nummer 1 gesetzte Weltranglisten-Vierte spielt nun im Halbfinal gegen Amélie Mauresmo (Fr/3), die Anna Smashnova (Isr) mit 6:2, 6:1 besiegte.

Schnyder blieb also auch im vierten Duell gegen Williams ohne Sieg. Lediglich im zweiten Satz schien sie für kurze Zeit ins Spiel zu finden, als sie im sechsten Game den fünften Break-Ball zum 3:3-Ausgleich nutzte. Doch die 18-jährige US-Open-Gewinnerin, von deren jüngst offenbar noch akuten Knieproblemen nichts mehr zu spüren war, nahm Schnyder postwendend den Aufschlag zu Null ab. «Ich hatte im zweiten Satz Mühe, die Konzentration zu finden», begründete Williams ihr zwischenzeitliches Nachlassen.

Mit ihrem starken Aufschlag legte die jüngere der beiden Williams-Schwestern die Basis für ihr dominantes Spiel. Im Training wurden schon 195 km/h gemessen. «Patty hätte mehr zum Netz aufrücken müssen. Doch das ist natürlich schwierig, wenn man schon beim Aufschlag derart unter Druck gerät», sagte Schnyders Trainer Vito Gugolz.

Vor einer Woche hatte Serena Williams die auf Position 25 der Weltrangliste liegende Schweizerin



Gerade 63 Minuten brauchte Serena Williams im Viertelfinale gegen die chancenlose Patty Schnyder.

in Paris im Achtelfinale 6:2, 6:2 bezwungen. Schnyder, die 1998 das Turnier in Hannover gewonnen hatte, steht nun mit einer Saisonbilanz von neun Siegen und fünf Niederlagen zu Buch.

Weitere Infos: [www.tennis.com](http://www.tennis.com)

**Resultate**

Hannover (De), WTA-Turnier (450 000 Dollar/Halle). Viertelfinals: Serena Wil-

iams (USA/1) s. Patty Schnyder (Sz/8) 6:1, 6:4. Amélie Mauresmo (Fr/3) s. Anna Smashnova (Isr) 6:2, 6:1. Anne-Gaëlle Sidot (Fr) s. Kristie Boogert (Ho) 6:4, 6:2. Denisa Chaldkova (Tsch) s. Anne Kremer (Lux) 6:2, 6:3. Halbfinals: Williams (1) - Mauresmo (3), Sidot - Chladkova. Doppel. Viertelfinals: Asa Carlsson/Natascha Zverewa (Sd/Russ/3) s. Sonja Jeyaseelan/Patty Schnyder (Ka/Sz) 6:3, 6:3.

Memphis, Tennessee (USA), ATP-Turnier (800 000 Dollar/Halle). Achtelfinals: Magnus Larsson (Sd) s. Mark Philippoussis (Au/1) w.o. (Kniebeschwerden). Tommy

Haas (De/2) s. Mikael Tillström (Sd) 2:6, 6:3, 7:5. Michael Chang (USA/5) s. Hernan Gummy (Arg) 6:2, 6:0. Wayne Ferreira (SA/7) s. Cecil Mamiit (USA) 2:6, 6:2, 6:2. Viertelfinals: Larsson - Rainer Schüttler (De), André Sa (Br) - Sargais Sagsian (Arm), Chang - Byron Black (Sim), Ferreira - Haas.

Rotterdam (Ho), ATP-Turnier (850 000 Dollar/Halle). Achtelfinals: Jérôme Golmard (Fr) s. Jan Siemerink (Ho) 6:4, 7:6 (7:5). Viertelfinals: Cédric Pioline (Fr/8) s. Nicolas Pietrangeli (De/2) 2:6, 6:3, 7:5. Henmann (Gb/5) s. Hrbaty (Slk) 7:6 (7:3), 6:2.

**Hartes Training**

Unter strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen floss bei Liechtensteins WM-Qualifikationsgegner Österreich Schweiss. Unsere Nachbarn absolvieren in der Römer Sportschule La Borghesiana ein Trainingslager.

Gestern Vormittag vergatterte ÖFB-Teamchef Otto Baric seine Truppe zu einer rund 75-minütigen Trainingseinheit, wobei vor allem Hürdenspringen, Läufe und andere ähnliche Übungen absolviert wurden. Am Nachmittag stand ein internes Trainingsspiel über zwei

Mal 35 Minuten auf dem Programm, das 1:1 endete. Die Tore erzielten Kulovits und Maryleb. Baric war «grundsätzlich» zufrieden.

«Man konnte aber sehen, dass die Spieler etwas müde sind, denn das war heute unsere fünfte Einheit. Alle haben sich sehr engagiert», meinte der Teamchef.

Heute lässt es Baric dann lockerer angehen. Am Vormittag wird ein letztes Mal in Rom trainiert, nach dem Mittagessen geht es zu einer Stadtrundfahrt in die Innenstadt Roms mit Sightseeing und Shopping.

**Fussball-News**

Der brasilianische Stürmerstar Ronaldo (23) ist am Freitag für zwei Wochen zur Therapie seiner Knieverletzung nach Rio zurückgekehrt. Die Frage, ob der Besuch auch im Zusammenhang mit einer möglichen Rückkehr zu Flamengo Rio de Janeiro stehe, wurde nicht kommentiert.

Flamengo-Präsident Edmundo Silva hatte vor wenigen Tagen Ronaldos Rückkehr angekündigt. Inters Präsident Massimo Moratti hat jedoch einen ersten Antrag Flamengos auf Freigabe Ronaldos vom laufenden Vertrag abgelehnt. Brasilianische

Medien berichten indes, dass Inter den Stürmer für eine Ablöse von umgerechnet rund 120 Millionen Franken frei geben würde.

An seinem 67. Geburtstag hat Bobby Robson, der frühere Nationalcoach Englands, seinen Vertrag als Trainer beim Premier-League-Klub Newcastle United um ein Jahr verlängert.

Bereits der elfte Trainerwechsel ist in der diesjährigen belgischen Meisterschaft vollzogen worden. Der ehemalige Nationalspieler René Verheyen wurde beim drittplatzierten FC Brügge entlassen.

**Dreamteam: Schumi und der F1-2000**

Schumacher: «F1-2000 ist der beste Ferrari meines Lebens»

Etwa drei Wochen vor Saisonbeginn zeigt sich Michael Schumacher von seinem neuen Renner begeistert. «Das ist der beste Ferrari meines Lebens», wird der zweimalige Weltmeister nach Testfahrten in Mugello in der römische Tageszeitung «La Repubblica» zitiert: «Der F1-2000 ist einfach der schnellste Ferrari, den ich je hatte. Und wenn er schneller ist, bedeutet das auch, dass das Auto in allen Bereichen verbessert wurde.»

Schumacher, der in dem neuen Boliden nach 21 Jahren wieder die Fahrer-Krone nach Italien holen soll, hält den «roten Renner» für zuverlässig, vor allem in den Kurven: «Aerodynamik und Motor sind seine Stärken. Bis jetzt hatten wir keine Probleme, ich hoffe, dass das so bleibt.»

Schumacher, der in dem neuen Boliden nach 21 Jahren wieder die Fahrer-Krone nach Italien holen soll, hält den «roten Renner» für zuverlässig, vor allem in den Kurven: «Aerodynamik und Motor sind seine Stärken. Bis jetzt hatten wir keine Probleme, ich hoffe, dass das so bleibt.»

Schumacher, der in dem neuen Boliden nach 21 Jahren wieder die Fahrer-Krone nach Italien holen soll, hält den «roten Renner» für zuverlässig, vor allem in den Kurven: «Aerodynamik und Motor sind seine Stärken. Bis jetzt hatten wir keine Probleme, ich hoffe, dass das so bleibt.»

**«Ich denke nur an Ferrari»**

Auf die Frage, was er von den Resultaten der Testfahrten von Weltmeister Mika Häkkinen (Finnland) im neuen Mercedes-Silberpfeil in Barcelona hält, antwortete der Kerpenener: «Ich denke nur an Ferrari,

und angesichts der Testfahrten kann ich sagen, dass wir deutlich wettbewerbsfähiger als in der vergangenen Saison sind.»

Michael Schumacher versicherte auch, seine Nackenprobleme wieder vollkommen auskuriert zu haben.



Der Ferrari-Fahrer Michael Schumacher hat bei Testfahrten in Mugello (It) den Streckenrekord vom Donnerstag (1:26,503) mit 1:24,850 für die 5,2 km lange Runde erneut massiv unterboten.

**Neuer Rundenrekord in Mugello**

Michael Schumacher wird mit seinem neuen Ferrari drei Wochen vor dem Beginn der Formel-1-Saison immer schneller. Der zweimalige Weltmeister aus Kerpen erzielte

gestern bei den Testfahrten im italienischen Mugello bereits zum zweiten Mal in zwei Tagen einen neuen Streckenrekord. Der 31-Jährige fuhr auf dem 5,2 km langen Kurs in der Toskana eine Rundenzeit von 1:24,850 Minuten und blieb damit deutlich unter seiner Bestmarke vom Donnerstag, als er eine Zeit von 1:26,503 gefahren war. Am Freitagnachmittag stand zum Abschluss der Testfahrten eine Rennsimulation auf dem Programm.

Schumacher nahm auch zur Debatte über die jungen Piloten Stellung, denen mangelnde Erfahrung vorgeworfen wird: «Ich bin nicht gegen junge Fahrer, Hauptsache sie benehmen sich auf der Rennstrecke. Wenn sie keine Fehler machen, habe ich nichts gegen sie.»

**Italienisch lernen**

Der Ferrari-Star erklärte, er lerne weiterhin Italienisch, er habe jedoch noch einige Probleme mit der Grammatik: «Ich verstehe die Sprache recht gut, aber ich fühle mich noch nicht in der Lage, Interviews auf Italienisch zu geben.»

Weitere Infos: [www.formel-1.com](http://www.formel-1.com)